Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Krusche bittet die Verwaltung darum, den positiven Jahresabschluss 2018 mit den durchschlagenden Ergebnissen zu erläutern.

Erster Samtgemeinderat Güttler führt aus, dass die Samtgemeinde Bersenbrück 2018 den höchsten Überschuss in ihrer Geschichte erzielt hat. Der Jahresabschluss liegt bei rd. 2,2 Mio. Euro bei Gesamtaufwendungen von 30,5 Mio. Euro. Es handelt sich hierbei um den vorläufigen Jahresabschluss 2018, der vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Osnabrück noch überprüft werden muss. Das Jahresergebnis für 2019 wird auch positiv ausfallen und es werden voraussichtlich alle Altfehlbeträge in 2019 abgebaut.

Anschließend geht Erster Samtgemeinderat Güttler detailliert auf die ordentlichen und sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen sowie Transferaufwendungen mit den positiven Abweichungen gegenüber den Planzahlen ein. Hierzu wird auf die vorliegende Auflistung über die Erläuterungen zu den größten Abweichungen gegenüber den Planzahlen verwiesen.

Ratsherr Krusche hebt hervor, dass ein einmaliges Ergebnis für die Samtgemeinde Bersenbrück erzielt werden konnte. Er ist der Auffassung, dass das Rekordergebnis dem Samtgemeinderat und insbesondere Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier zu verdanken ist. Er stellt weiter positiv heraus, dass die Altfehlbeträge aus Vorjahren von 6 Mio. Euro in 2019 voraussichtlich abgebaut werden. Auch für das Jahr 2019 ist mit einem positiven Ergebnis zu rechnen. Die Samtgemeinde Bersenbrück ist zurzeit finanziell gut aufgestellt. Er ist der Ansicht, dass es in Zukunft so bleiben wird. Mit den rentablen Investitionen der HaseEnergie GmbH in Fotovoltaikanlagen und Windkraftanlagen konnten zusätzliche Erträge erzielt werden, die den finanziellen Spielraum, z.B. für ein neues Hallenbad, ermöglichen. Nach Ansicht von Ratsherrn Krusche hat die strategische Herangehensweise von Dr. Baier die Samtgemeinde Bersenbrück weiter nach vorn gebracht. Er bedankt sich an dieser Stelle beim Samtgemeindebürgermeister, dessen Leistung man nicht hoch genug einschätzen kann.

Ratsherr Uphoff fragt an, weshalb sich beim Fachdienst I die Aufwendungen inkl. Haushaltsreste und Rückstellungen auf 2019 gegenüber dem budgetierten Aufwand um ca. 1,1 Mio. Euro verringert haben.

Erster Samtgemeinderat Güttler teilt mit, dass es sich hierbei in erster Linie um Defizitabdeckungen für die nicht in kommunaler Trägerschaft geführten Kindertagesstätten handelt. Die Aufwendungen

sind deutlich unter den Planzahlen zurückgeblieben. Weitere Einsparungen ergaben sich bei der Zahlung von Pflegegeld in der Tagespflege und Übernahme von Kindergartenbeiträgen.

Ratsherr Uphoff teilt mit, dass sich der Finanzmittelbestand/-bedarf des Jahres von

-678.313,14 Euro auf -1.009.341,39 Euro erhöht hat. Es gab eine Abweichung von -331.028,25 Euro.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier und Erster Samtgemeinderat Güttler teilen mit, dass es sich hierbei um Abbau von Schulden handelt.

Ratsherr Uphoff und Ratsherr Hettwer sind der Auffassung, dass der Rat nicht für das gute Ergebnis zuständig ist. Das gute Ergebnis ist in erster Linie den Betrieben zuzuschreiben, die hohe Gewerbesteuern erbracht haben.

Danach fasst der Rat der Samtgemeinde Bersenbrück einstimmig folgenden Beschluss: